

Grundlagen zur Datenanlieferung

Datenart	PostScript Level 3.
Offene Daten	Nach Rücksprache.
PDF	Distiller ab Version 5.05 oder vergleichbare Qualität Distillereinstellungen fordern Sie bitte bei uns ab.
Bildformate	EPS; TIFF; JPEG. Alle Formate Macintosh oder PC.
Andere Formate	Nach Rücksprache.
Auflösung	Farbbilder 305 dpi Graubilder 305 dpi Strichbilder 1200 dpi
Dokumentenseiten	Doppelseitenaufbau mit 3 mm Anschnitt. Bei Broschur Fräsraum unberücksichtigt lassen.
Heftproduktion	Verminderte Seitengröße der inneren Lagen beim Layouten berücksichtigen. Nettoformat bis Satzspiegel 3 mm. Fond steht im Anschnitt.
Angelieferte Filme	Zu digitalisierende Druckfilme 5 Arbeitstage vor Belichtungsbeginn bzw. Plotttermin anliefern.
PostScriptseiten	Einzelseiten; Hochformat. Seitenfolge chronologisch von S 0001–000X.
Ps_Filenames	Keine Umlaute, Sonder- oder Leerzeichen verwenden. Zur Worttrennung unbedingt ausschließlich Unterlänge „_“ benutzen.
Papierformat	Nettoformat plus 20 mm.
Separation	Composit (nicht separiert). Sind DCS-Daten enthalten, separierte Daten erzeugen. JPEG und DCS nicht in einer Datei verarbeiten.
Passzeichen	Zentriert; Länge 24pt; Versatz 6pt.
Sonderfarben	Bei 4C-Produktion in Prozessfarben umrechnen.
Sonderformate	Z.B. Umschläge; Beihefter; Altarfalz o.Ä. Die Dokumente müssen in der kompletten Größe (U4_Rücken_U1_Klappe) als eine Seite (nicht als Doppelseiten) angelegt werden. Innenseiten alternativ zu den Außenseiten.

Reproduktion

Rasterweite

1. Offset-Produktion

60 Linien/cm. Technisch bedingte Abweichungen bei Laser-Rasterung zulässig. Die Standardisierung bezieht sich auf 60 Linien/cm. Werden Raster mit höherer oder geringerer Rasterweite eingesetzt, so ist die Gradation anzupassen, da hier höhere bzw. niedrigere Tonwertzunahmen auftreten.

Tonwertzunahme/
Druckkennlinie

Die Tonwertzunahmen werden im 40 %- und im 80 %-Rasterfeld im Kontrollstreifen gemessen. Es sind die Soll-Tonwertzunahmen nach BVD/FOGRA-Standardisierung für An- und Auflagendruck einzuhalten.

Papierklasse 1

Alle glänzend und halbmatt gestrichenen Papiere ab 70 g/qm*

Farben	Vollton lg D.	80%iger Punkt	40%iger Punkt
Schwarz	1.90 – 2.00	14 %	19 %
Cyan	1.50 – 1.60	12 %	16 %
Magenta	1.50 – 1.60	12 %	16 %
Gelb	1.35 – 1.45	12 %	16 %

Papierklasse 2

Alle gestrichenen Papiere ab 70 g/qm*

Farben	Vollton lg D.	80%iger Punkt	40%iger Punkt
Schwarz	1.80 – 1.90	16 %	22 %
Cyan	1.45 – 1.55	14 %	19 %
Magenta	1.45 – 1.55	14 %	19 %
Gelb	1.35 – 1.45	14 %	19 %

Papierklasse 3

Alle ungestrichenen Papiere inkl. pigmentierter/satinierter Papiere)

Farben	Vollton lg D.	80%iger Punkt	40%iger Punkt
Schwarz	1.90 – 2.00	18 %	25 %
Cyan	1.50 – 1.60	16 %	22 %
Magenta	1.50 – 1.60	16 %	22 %
Gelb	1.35 – 1.45	16 %	22 %

* Gestrichene Mattpapiere ab 70 g/qm werden je nach Druckverhalten in Klasse 1 oder Klasse 2 eingeordnet.

Die Toleranzen der Tonwertzunahmen betragen für den Andruck im 40 %-Feld $\pm 3\%$, im 80 %-Feld $\pm 2\%$. Die Tonwertzunahmen der Farben C, M und Y dürfen sich im 40 %-Feld um maximal 4 % unterscheiden.



Filmbezeichnung	Die Farbbezeichnung ist unmittelbar am Passkreuz einzukopieren, nach DIN16549, Teil 1: S=Schwarz C=Cyan M=Magenta Y=Yellow, Sonderfarben ausschreiben. Weitere Bezeichnung (Bild-Nr., Seitenzahl, Kurztitel) nach gesonderten Angaben. Beschriftung auf dem Schwarzfilm mindestens 5 mm von Bildunterkante.
Überfüllung/Beschnitt	3 mm
Druckzeichen	Eck-, Falz und Schneidezeichen müssen winkelgenau und genau wie Passkreuze im Abstand von 2 mm vom Endformat beginnen. Bei Einzelbildablieferung 5 mm. Strichstärke der Druckzeichen max. 0,1 mm.
Flächen und Strichelemente	Schwarze Vollflächen sind mit 40 % Cyan zu unterlegen. Negative Schriften müssen im Cyan ausreichend überstrahlt werden. Stehen farbige Schriften in Fondflächen, so ist die dunklere Farbe scharf und die hellere Farbe erforderlicher Weise über- oder unterstrahlt anzulegen.
Unterfarbenreduzierung (UCR)	Die maximale Flächendeckungssumme für die vier Farben liegt in den neutralen Bildstellen zwischen 280 % und 310 %. Unbuntaufbau mit BA (Buntfarbenaddition): <ul style="list-style-type: none"> • Die maximale Flächendeckungssumme für die vier Farben liegt in den neutralen Bildstellen zwischen 130 % und 250 %, was einer BA von 10 % bis 50 % entspricht.
Abdekarbeiten	Sind grundsätzlich auf der Filmrückseite vorzunehmen.
Grundscheier	Grundscheier max. lg D. 0.06
Deckung	Offset-Reproduktionen müssen eine Mindestschwärzung von 4.0 aufweisen. Empfohlen wird eine Dichte lg D. 4.5. Die Bildelemente-Strichlinien und Rasterpunkte müssen randscharf sein. Geätzte Filme oder Filme mit aufgebauten Rasterpunkten müssen umkontaktet werden. Rasterwerte unter 3 % sind nicht auf die Fortdruckplatte übertragbar und deshalb nicht einzusetzen. Rasterpunkte müssen eine hohe Randschärfe aufweisen, um Übertragungsverluste zu verhindern.
Lieferumfang	Andrucke oder Proofs sind seiten- oder doppelseitenweise mit Layout und Reprovorlagen eingetütet abzuliefern. Dazu jeweils einen unzerschnittenen Andruckbogen mit allen Kopier- und Farbmessstreifen für Kopie und Druck. Als Endfilm zu liefern sind glatte, seitenverkehrte Positive, ohne Knicke, Kratzer, Flecken, seiten- oder doppelseitenweise eingetütet mit der Imprimatur abzuliefern. In einer 2. Tüte sind alle Vorlagen bzw. Erst- und Zweitandrucke abzuliefern. Schutznegative bzw. Zwischenfilme oder Nutzenfilme sind auf besondere Anforderung mitzuliefern. Alle Filme sind mit Lochung (möglichst Kodak) zu liefern.
Archivierung	Datenbestände werden dem Kunden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.



Stand der Repros

2. Montage für den Andruck

Möglichst standgerecht nach dem von westermann druck anzuliefernden Ausschießschema.

Druckkontrollstreifen

Für Kopie und Druck sind in allen Farben Original-Kontrollstreifen einzusetzen, die zur BVD/FOGRA-Standardisierung kompatibel sind.

Bogenmontage

3. Platten und Kopie

Die Montage ist nach dem von der Druckerei zu liefernden Ausschießschema maschinengerecht anzufertigen. Falls dies nicht möglich ist, sind die Reproduktionen in Druckrichtung zu montieren.

Andruckplatten,
Kopierkontrolle

Mit FOGRA-PMS I oder UGRA-Keil überprüfen.

Die Kopie der Andruck- und Fortdruckplatte muss in den von der Auflösung der Druckplatte abhängigen Regel-Mikrolinienanzeigebereich (Standard-K-Wert-Bereich) erfolgen. Die Kopie ist so zu halten, dass im K-Feld die positiven Linienelemente bei ① ab Stufe 12 leicht, ab Stufe 15 voll erkennbar und bei ② ab Stufe 15 leicht, ab Stufe 20 voll erkennbar sind. Alle Druckplatten sind gleich zu kopieren.

Positivplatten	①	②
Auflösung	bis 8 µm	über 8 µm bis 12 µm
Bereich	12 – 15 µm	15 – 20 µm

Vereinbarungen zwischen dem Kunden und dem Reproduktioner, dass feine Rastertöne für Motive, wie z.B. Porzellan oder Schaum, erhalten bleiben müssen, sind vom Standard abweichende Sonderfälle. Da diese Reproduktionen einen erhöhten Tonwertumfang erfordern, ist eine Kopie auf 8µm bis 10µm im Andruck und im Auflagendruck nötig, außerdem sind seitenglatte Filme Voraussetzung.



4. Andruck

Druckfarben

Gedruckt wird nach der Europa-Skala DIN 16539.

Bedruckstoffe

Optimal ist die Verwendung von Auflagenpapier. Ist dies nicht möglich, wird auf einem gleichartigen Papier nach dem BVD/FOGRA-Musterbuch „Färbungs-Standards“ angedruckt, dessen genaue Bezeichnung auf dem Andruck zu vermerken ist.

Farbreihenfolge

Schwarz, Cyan, Magenta, Gelb.

Farbführung, Messung

Die Farbführung quer zum Bogen ist nach den Toleranzbereichen der Tabellen unter dem Punkt „Tonwertzunahme/Druckkennlinie“ konstant zu halten. Die Farbführungskontrollelemente (Fogra-Werte) bestehen aus einem Volltonfeld, einem Rastertonfeld 80 %, einem Rastertonfeld 40 %, Rasterweite 60 Linien jeweils abwechselnd für Schwarz, Cyan, Magenta, Gelb usw. Technisch bedingte Abweichungen der Rastertonprozentage werden auf dem Messstreifen vermerkt.

Die Färbung im Andruck richtet sich nach dem zutreffenden Muster im Ringbuch „Färbungs-Standards“ und wird visuell abgestimmt.

Bei Sonderfarben wird die Färbung so eingestellt, dass die Volltöne gut-ge-deckt sind. Die Differenz der Volltondichten darf quer über den Bogen 8 % nicht überschreiten.

Densitometer

Die Werte werden ermittelt mit GRETAG D19C.

Andruckzahl

6 Andrucke komplett, soweit keine anderen Angaben der Andruckzahl vorgegeben sind.

Die Andruck-Skala muss Einzeldrucke und Farbkombinationen mit Kontrollstreifen sowie evtl. Hinweise auf Sonderfarben beinhalten. Bei unbunt aufgebauten Farbsätzen ist der Andruck-Skala ein Zusammendruck der drei bunten Druckfarben hinzuzufügen.

Korrekturvermerke

Korrekturen sind im Zusammendruck einzuzeichnen nach DIN 16549.

Abstimmen

Vorlagen, Andrucke und Auflagendrucke sind unter folgenden Lichtbedingungen abzustimmen:

Durchsichts-Vorlagen	D 50
Aufsichts-Vorlagen	D 65

Analog-/Digitalproof

Nach Absprache kann anstelle eines Andruckes ein Proof gefertigt werden. Bei einem Analogproof muss die Abschlussfolie der Oberfläche des Auflagenpapieres entsprechen (matt oder glänzend).





Anforderungen

5. Nutzenfilme

Die Nutzenfilme müssen alle absolut gleich sein, d.h. bei z.B. 4 Nutzen müssen 4 Nutzen vom Original gefertigt werden und nicht 1 Original plus 3 Nutzen.

Anzugeben sind

6. Angelieferte Filme von Druckkunden

- a) Seitenzahl bzw. Stand derselben
- b) Farbe (bei mehrfarbigen Drucken)
- c) Formate
- d) Bild-Nr. und Kurzbezeichnung

Anzubringen sind

- a) Passzeichen (nach Vereinbarung bei Einzelabbildungen)
- b) Eck- bzw. Beschnittzeichen (nach Vereinbarung bei Einzelabbildungen)
- c) Mittelzeichen bei Doppelseiten

Mitzuliefern sind

- a) alle Maße
- b) Satzspiegel
- c) Ausschießmuster bzw. Standmuster

Zu liefern sind

- a) seitenverkehrte Positivfilme nach den Richtlinien des Punktes
 - 1. Offset-Reproduktion
- b) oder seitenrichtige Negativfilme (nach Absprache)
- c) imprimierte Andrucke mit Messmarken

